

Kulturelle Schätze der Region

Die Konzertreihe „Aqua Piano“ im Kleinen Kursaal von Bad Füssing verbindet die heilende Kraft des warmen Bad Füssinger Thermenwasser mit der heilenden Kraft der Musik. Daher der Name der Konzertreihe „Aqua Piano“, die von der Kurverwaltung ins Leben gerufen wurde. Garant für diese hochqualitative Konzertreihe sind die hervorragenden Solisten, ein hochkarätiges Programm und der klassisch schöne und für seinen Wohlklang berühmte Bösendorfer-Konzertflügel. Lassen Sie sich zur Intensivierung eines jeden Konzerterlebnisses von Dr. Wilfried Hartleb mit interessanten Informationen zu Künstlern, Werken und Epochen in den Konzertabend einstimmen.



Das Passauer Land ist eine unverwechselbare Region in Europa. Hier gibt es viele geschichtlich bedeutsame Kulturgüter zu entdecken. Wir nehmen Sie mit auf diese Reise..

Dr. Wilfried Hartleb, Leiter des Kulturreferats im Landkreis Passau, Kreisheimatpfleger. Studierte u.a. Bayerische Landesgeschichte an der Universität Passau. Erhielt 1987 für seine Dissertation über das Schulwesen in der evangelisch-lutherischen Grafschaft Ortenburg den Kulturpreis Ostbayern auf wissenschaftlichem Gebiet. Er lebt seit 1971 mit seiner Familie auf dem Schmelzinger Hof in Schmelzing, Gemeinde Neuburg am Inn.

Aqua Piano 2016

BAD FÜSSINGER KLAVIERKONZERTE

07.04.2016 – 19.30 Uhr – Kleiner Kursaal



Shizuko Yamamoto
Shizuko Yamamoto wurde in Tokyo geboren und studierte am dortigen Konservatorium. Anschließend besuchte sie die Münchener Musikhochschule und beendete ihre Hochschulbildung mit Auszeichnung. Auf dem Programm stehen Werke von Chopin, Ravel, Rachmaninoff und Debussy.

12.05.2016 – 19.30 Uhr – Kleiner Kursaal



Carolin Danner
Danner spielt unter dem Motto „Auf den Flügeln der Fantasie“ Werke von Beethoven, Mozart und de Falla sowie den Zyklus „Kreisleriana“ von Robert Schumann. Die Pianistin unterrichtet seit 2011 als Lehrbeauftragte für Klavier an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg und steht für außergewöhnliche Konzertprogramme mit durchdachten Konzepten.

17.06.2016 – 19.30 Uhr – Kleiner Kursaal



Valerij Petasch
„Ballett für zehn Finger“ Valerij Petasch wurde in Alma-Ata geboren. Schon sehr früh besuchte er die Hochbegabten-Akademie Gnesini und anschließend das Tschaikowski-Konservatorium Moskau. Er ist Ehrenmitglied der Internationalen Chopin-Gesellschaft. Auf dem Programm stehen Werke von Chopin, Mendelssohn Bartholdy, Liszt, Skrjabin sowie Eigenkompositionen.

Vorschau

- 07.07. Anastasia Seifetdinova - Freunde und Gegner im Wettbewerb
- 04.08. Prof. Michael Legotsky „Unsterbliche Musik - Von der Wiener Klassik bis zur russischen Romantik“

Informationen + Karten

Veranstaltungsservice, Kurallee 15, 94072 Bad Füssing
Telefon: +49 (0)8531-975522
www.badfuessing.de • ticket@badfuessing.de

Das Plakatmotiv für die bayerische Landesausstellung „Bier in Bayern“ stammt von dem Münchener Grafiker und Karikaturisten Eugen von Baumgarten (1863-1919) aus dem Jahr 1905. Das Plakatmotiv erinnert an die Bavaria mit dem Löwen auf der Theresienwiese. Diese Bavaria ist die weibliche Symbolfigur und weltliche Patronin Bayerns und ein patriotisches Denkmal aus dem 19. Jahrhundert. Als personifizierte Allegorie tritt sie für das Staatsgebilde Bayern in verschiedenen Formen und Ausprägungen auf und steht als Symbolfigur für Bayern. Der Löwe ist das Wappentier der Wittelsbacher. Die Bavaria ist das säkulare Gegenstück zu Maria, die die religiöse Patrona Bavariae ist. Die Bavaria wacht über das Oktoberfest.

Die Bierkönigin Bavaria ist bewusst als Plakatmotiv für die Bayer. Landesausstellung „Bier in Bayern“ ausgesucht worden. Das Motiv zeigt vor blau-weißem Rautenhintergrund die Maßkrüge tragende „Biergöttin“ Bavaria und einen Löwen, der mit heraushängender Zunge und mit etwas verklärtem Blick erwartungsvoll auf den Gersten-



saft zu hoffen scheint. Die Bavaria und der Löwe (Wappentier der Wittelsbacher) auf dem Plakat präsentieren sich auf einer Treppe. Der linke Fuß der Bavaria und des Löwen sind nach vorne gestreckt und drücken mit dieser angedeuteten Bewegung Energie, Dynamik und Freude aus, so als wenn Sie auf den Betrachter zugehen würden.

Die selbstbewusst dreinschauende Bierkönigin Bavaria trägt in den Händen mehrere Bierkrüge mit schäumendem Bier. Als Kellnerin auf dem Oktoberfest ist sie in ihrem „Element“ und geht mit ihren Maßkrügen auf den Betrachter zu. Der Löwe lechzt mit der Zunge und scheint schon viel von dem Gerstensaft genossen zu haben, denn er schaut ziemlich betrunken drein. Beide Figuren drücken mit ihrer Haltung Lebensfreude und Genuss aus. Als Vorlage für das Plakatmotiv dient ein Aquarell des bekannten Münchener Grafikers Eugen vom Baumgarten (1863-1919) aus dem Jahr 1905, das aus der Bavaria auf der Theresienwiese eine Bierkrüge tragende Kellnerin auf dem Oktoberfest macht. Eugen von Baumgarten hat nicht nur humoristische Karikaturen gezeichnet, sondern auch unter dem Künstlernamen E.Vaube politisch-satirische. So ist die Bierkönigin Bavaria eine humoristische und satirische Darstellung dieses weltbekannten Denkmals auf der Theresienwiese. Aus der weltlichen Patronin und weiblichen Symbolfigur Bayerns macht Eugen von Baumgarten eine Maßkrüge tragende Kellnerin auf dem Oktoberfest. Der Löwe, das Wappentier der Wittelsbacher, schaut mit heraushängender Zunge besoffen drein. Bayern unter der Herrschaft einer Bierkönigin, wenn das Oktoberfest stattfindet, das ist die Botschaft dieser Karikatur. Als diese Zeichnung entstand, war das Königreich Bayern genau hundert Jahre alt, denn es wurde am 1. Januar 1806 proklamiert. Als das Plakat entstand, wurde Bayern von dem Prinzregenten Luitpold (1821-1912) regiert, der zu einer Symbolfigur für die guten Jahre der Vorkriegsjahrzehnte in die Geschichte eingegangen ist. Die Prinzre-



Bierkönigin Bavaria

Werbeikone für die Bayerische Landesausstellung 2016 „Bier in Bayern“ in Aldersbach

gentenzeit war aber auch eine Zeit des grundlegenden gesellschaftlichen Wandels. Von dem Wirtschaftsaufschwung profitierten nicht alle Bevölkerungskreise, die sozialen Unterschiede zwischen den Unterschicht und der Oberschicht blieben bestehen.

Die Entstehung der Bavaria



Die Theresienwiese, der Schauplatz des Oktoberfestes, wird von der Bavaria dominiert. Sie wurde 1850 enthüllt. Schwantalers Bavaria vor der Ruhmeshalle in München ist eine imposante, weithin sichtbare, sogar begehbare Figur. Die Ruhmeshalle mit der Bavaria geht auf Ludwig I. zurück. Es ist ein patriotisches Denkmal. König Ludwig beauftragte Leo von Klenze mit dem Bau der Ruhmeshalle.

Ludwig von Schwanthaler entwarf die Bavaria mit einem Löwen, denn die Wittelsbacher trugen seit dem Hochmittelalter den Löwen. Außerdem dienten schon sehr früh zwei aufrechte Löwen als Schildhalter des Bayerischen Wappens. Das wichtigste Attribut der Bavaria bleibt jedoch der Eichenkranz in ihrer linken Hand. Der Kranz bedeutet eine Ehrengabe für diejenigen, deren Büsten im Inneren der Ruhmeshalle aufgestellt sind. Gegossen wurde die 18,52 m hohe und 87,36 Tonnen schwere Bavaria im Bronze-Hohlguß. Die Höhe des Steinsockels beträgt 8,92 m. Johann Baptist Stiglmaier (†1844) und sein Neffe Ferdinand von Miller gossen die einzelnen Teile. Im Jahre 1853 wurde die Bavaria endgültig eingeweiht.



Erzgießler Ferdinand von Miller v. d. Kopf d. Bavaria

Bereits im Jahre 1888 wurde die Bavaria mit der Ruhmeshalle auf einem Festwagen durch die Straßen von München gefahren. Beim 100. Geburtstag des großen Kunstfreundes König Ludwig I. haben Künstler zur Verherrlichung der Dynastie diesen Wagen gestaltet. Mit diesem Festwagen und der Bavaria wurde auch die Bayerische Selbstbehauptung inszeniert, gleichzeitig aber auch die Reichseinheit mit prunkendem Dekor und festlicher Symbolik gefeiert.

Die Bavaria mit den Bierkrügen und mit dem Löwen auf dem Landesausstellungsplakat diente dem Künstler Michael Lauss aus Meßnerschlag (Wegscheid) als Vorlage und Anregung für die „Bierkönigin Bavaria“, die er in seiner ganz eigenen künstlerischen Sprache gestaltet hat. Die „Neue Bavaria“ ist im Original 2,80 Meter hoch und verkörpert als Bierkönigin die Bierkultur in Bayern. Auf einem Themenwagen gezogen wirbt die Bierkönigin Bavaria für die Bayerische Landesausstellung „Bier in Bayern“ in Aldersbach, die am 29. April 2016 eröffnet wird und bis Ende Oktober dauert.



Künstler Michael Lauss aus Meßnerschlag



Festwagen des Bayerischen Kunstgewerbevereines mit einem Modell der Bavaria und der Ruhmeshalle im Jahr 1888 anlässlich des 100. Geburtstages von König Ludwig I.



Erster Auftritt beim Frühlingsfest in Aldersbach 2015